

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum 5. Sonntag nach Trinitatis, 5.7.2026*

So, nun ist also die Herren-Fußball-Nationalmannschaft Deutschlands ausgeschieden aus der WM. Im Sechzehntel-Finale. Manche sind darüber traurig und enttäuscht, manche fühlen sich und das ganze Land blamiert, andere sind wütend, wieder andere lässt das alles völlig kalt – und ganz manchmal kann man sogar so etwas wie Schadenfreude oder Häme vernehmen.

Obwohl ich zu denen gehöre, die das dann eher kalt lässt – es ist ein sportlicher Wettkampf, da kann nicht jeder gewinnen(!) und es ist ein unglaubliches Geschäft, aber es hängt nichts davon ab! – also obwohl mich das eher kalt lässt, beobachte ich doch, dass so manche hochbezahlten Spieler mit ihren Mannschaften nicht bestehen können, gegen die nicht ganz so hochbezahlten Spieler, die aber mit Herzblut spielen – nicht für ihr Ego, sondern für die Menschen in ihrem Land. So wie das beim Wunder von Bern einst

auch noch war. Und vielleicht sollte daraus nicht nur die Fußballwelt etwas lernen. Vielleicht könnte daraus auch die Kirche etwas lernen, könnten die Kirchengemeinden und Presbyterien in unserem Land daraus etwas lernen: Erfolg hängt nicht am Geld. Wenn die Kirchengemeinden in wenigen Jahren keine Finanzhoheit mehr haben werden (und keine Gemeindepfarrer vor Ort), muss das nicht das Ende der Gemeinden sein. Vielmehr müssen die Presbyterien und die Gemeinden, die Gemeindeglieder lernen, begreifen und verstehen, dass das Leben einer Kirchengemeinde nicht „einkaufbar“ ist. Das Leben einer Kirchengemeinde müssen ihre Gemeindeglieder selbst und mit Herzblut, mit Überzeugung, mit Liebe, mit eigenem Einsatz nicht für ihr Ego, sondern für die Gemeinde Jesu Christi selbst gestalten und leben. Also machen wir es wie Paulus (Phil 3, 13f.): *Vergessen wir, was dahinten liegt und strecken wir uns aus nach dem, was da vorne ist, und jagen wir nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.*

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin *Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# „Kirche im Briefkasten“!

zum 5. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juli 2026

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

## Gebet:

Gott, du schenkst mir deine Liebe! Hab Dank! Gott, du stellst mich in deinen Dienst. Stärke mich, nach deinem Willen zu leben. Amen.

... auf dein Wort hin will ich ...

Lk 5, 5

Eine Liebesgeschichte! Eine Liebesgeschichte? Dieser Satz soll Kern einer Liebesgeschichte sein? Würden wir da nicht eher erwarten, dass ein Mensch auf Händen getragen wird, statt einen Auftrag auszuführen, noch dazu nach Diskussionen und gegen alle Erfahrung? Aber überlegen wir, was die Geschichte einer Liebe ausmacht. Nun, da ist ein Mensch, der einen anderen erwählt. Erwählt, sein Leben mit ihm zu teilen. Diese Erwählung zeigt er dem anderen und sagt sie ihm in Worten. Eine Liebeserklärung eben. Die erwählte Person mag - sich all ihrer Schwächen durchaus bewusst - fragen wie jemand sie erwählen kann? Und doch merkt

sie, dass da durch dieses Erwähltsein, durch diese geschenkte und völlig unverdiente Liebe bei ihr selbst eine Seite ins Schwingen gekommen ist, sprich sie lässt sich auf die Erwählung ein, glaubt dem Wort der Liebeserklärung – und erwidert die geschenkte Liebe ebenfalls mit Liebe. Und die ist ganz nüchtern betrachtet tiefes Vertrauen in und auf den anderen, ist da-sein-für den anderen, mitgehen mit dem anderen. Und dann, dann werden die beiden irgendwann beginnen ihren Weg gemeinsam zu gehen. Dafür wird der Erwählte manches aufgeben: das was war, das zu Hause verlassen, er macht sich auf den Weg mit dem, der ihn erwählt hat – auf einen Weg an den man Hoffnungen und Wünsche und Träume hat, von dem man aber nicht weiß wie er werden wird, nur dass alles wird anders als es war. Der Weg mag schwer oder leicht werden, das einzig gewisse ist: der mich erwählt hat der ist bei mir, wir gehen diesen Weg gemeinsam, Hand in Hand. Petrus lebt und schafft vor sich hin. Und Jesus kommt zu ihm, lässt ihn mithelfen bei der Predigt, indem er das Boot des Petrus benutzt. Ist das Anspruch oder Zumutung, ist das Ehre oder Erwählung? Auf jeden Fall aber hat es Petrus nicht unberührt gelassen. Und dann, dann die Aufforderung am helllichten Tag hinauszufahren, um zu fischen. Petrus weiß, dass das das gegen alle Erfahrung und Vernunft ist. Aber er vertraut. Und sagt das ganz wesentliche:

„aber auf dein Wort will ich“ (Lk 5,5). Aber auf dein Wort ... Petrus vertraut. Gegen seine Erfahrung, gegen alle Müdigkeit und Trägheit. Petrus vertraut. ... auf dein Wort ... Und dieses Vertrauen ist bereits Erwidern der ihm entgegengebrachten göttlichen Liebe. Doch mit der Erwählung ist auch ein Auftrag verbunden: Der Auftrag, Menschen zu Jesus zu bringen. Nicht in Netzen, nicht gegen ihren Willen, aber in Massen und entgegen aller Erfahrung, entgegen aller scheinbaren Vernunft. Mögen wir nicht allein die Liebe Gottes annehmen, sondern auch seinen Auftrag. Mögen wir endlich begreifen, dass Gott mit uns seine Kirche bauen – und nicht abschaffen – will. Fürchtet euch nicht!

*Zum Lesen: Lukasevangelium Kapitel 5, Vers 1-11*

*Gebet:* Gott, du stellst mich in deinen Dienst. Stärke mich, mit deiner ganzen Kirche, dich als Herrn der Welt zu bekennen vor den Menschen in Wort und Tat, dass Menschen deine Liebe erfahren und annehmen. Erbarme dich derer, die leiden unter Krieg und Gewalt überall in der Welt, lass sie Frieden finden. Die Selbstherrlichen lehre Demut! Den Menschen in Venezuela lass Hilfe werden, gib du ihnen Zukunft und Hoffnung. Die Opfer führe heim zu dir. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 288, 1-7

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*